

Halle'sche Zeitung

vorm. im G. Schwelshke'schen Verlage. (Hallscher Courier.)



Abonnements-Preis
pro Quartal 8 Mark
(incl. illust. Sonntagsblatt und
Landw. Mittheilungen).
Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich
in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,
in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Anfertigungsgebühren
für die festschaltende Zeile oder deren Raum
für Halle und Reg.-Bezirk Merseburg
nur 15 Pf., sonst 18 Pf.
Reclamen an der Spitze des Inseratenbells
pro Zeile 40 Pf.

N 141.

Verlag der Actien-Gesellschaft hallische Zeitung.

Halle, Sonntag 20. Juni.

Verantwortl. Red. u. Verw. Director Dr. G. Geyhard. 1886.

Die Krisis in Bayern und die Reichspolitik des Fürsten Bismarck.

Am Leitartikel unserer Donnerstagsnummer haben wir bei Erörterung der politischen Folgen des Chronowechsels in Bayern bereits auf die wunderbare Staatsmännische Voraussicht unseres Reichskanzlers hingewiesen, welche — Angefichts der unermesslichen Katastrophe in dem größten, vorwiegend katholischen Einzelstaate Deutschlands — bei der selbst in unserem eigenen Lande so vielfach mißverstandenen Weisheit des Ausgleichs mit dem römischen Curie wiederum aus Neue sich so glänzend bewährt hat. Denn durch die Herstellung eines guten Einvernehmens mit dem Papste sind alle ultramontanen Pläne auf einmal durchkreuzt und völlig hinfällig geworden, welche seit langer Zeit darauf gerichtet gewesen sind, bei der sich anbietenden Gelegenheit „Bayern als katholische Vormacht gegen das Haus Hohenzollern auszuspielen“ und damit in das neue deutsche Reich jenen Keil des Zwiespalts hineinzutreiben, an welcher das „hülfe-lose Reich“ deutscher Nation im Mittelalter zu Grunde gegangen ist.

Man kann sich vorstellen, wie sehnlichst die unermüdetlich an der Förderung der deutschen Einheit arbeitenden Kräfte den Eintritt der längst vorhergesehenen Katastrophe in Bayern erwarteten, und wie arg ihnen das Konzept durch die Herstellung so guter Beziehungen, wie sie jetzt zwischen dem Hohenzollernhause und der Curie besteht, verriet ist. Denn es ist klar, daß gegen ein Herrscherhaus, dem das Haupt der katholischen Kirche solches Vertrauen entgegenbringt, der Katholizismus nicht als Sturmschloß benutzt werden kann. Auch nach dieser Richtung hin wird die neueste kirchenpolitische Action Bismarck's Herrn Windthorst, wenn er äußerlich auch gute Miene zum bösen Spiel machen mag, nicht eben zur Freude gereicht haben.

Aber auch noch eine andere vielangelegene Seite der Politik des Fürsten Bismarck wird durch die bayerische Krisis in das günstigste Licht gestellt. Es ist dies die von seinen Gegnern so vielfach verkannte und heftig angegriffene, so häufig mit scharfer Absichtlichkeit hervorgeratene Betonung des föderalen Charakters des Reichs gegenüber unionistischen Tendenzen, der verfassungsmäßig verbürgten Selbstständigkeit der Bundesstaaten gegenüber centralisirenden Bestrebungen. Die Commentare, welche die nach dieser Richtung hin erangegangenen feierlichen Kundgebungen aus Anlaß der in dem freiwilligen Parteiprogramm erhobenen So derung verantwortlicher Reichsministerien, und einer aus der Beantwortung der Polen Interpellation hervortretenden Meinung, die Reichsgewalt gegen die von Preußen innerwärts seiner verfassungsmächtigen Competenz unternommenen Maßnahmen zu verpflichten, in den parlamentarischen Körperschaften und in der Presse fanden, sind noch in frischer Er-

innerung. Dieselben liefern, so weit die prinzipielle Opposition in Frage kommt, im Wesentlichen darauf hinaus, daß Fürst Bismarck aus Voll gegen die freiwillige Partei und Aneignung gegen ein machtvolles Parlament einer Verletzung seiner Vergangenheit und im Gegenjahre zu der von ihm geschnittenen deutschen Einheit dem Particularismus sich in die Arme geworfen habe.

Man glaube darin eine neue Begründung des Landläufigen Vorwurfs zu finden, daß Fürst Bismarck zwar auf dem Gebiete der auswärtigen Politik weitwandschauende Voraussicht stets bewährt habe, in seiner inneren Politik aber allzu sehr von den Bedürfnissen und Stimmungen des Augenblicks auf Kosten der Zukunft sich beherrichen lasse. Dem Fürsten Bismarck selbst sind diese kurzfristigen Urtheile schon indirect durch den im Reichstage wiederholt vorgetragenem Hinweis auf das starke Element nationaler Kraft und Festigkeit widerlegt worden, welches das junge Reich in dem vollen Vertrauen der Gliedstaaten zu dem Reich, ihrer Regierungen zu der über alle Verjudungen erhabenen Bundeskrone des Kaisers gewonnen hat, und welches um so werthvoller ist, je mehr der natürliche Träger des Reichsgedankens, der Reichstag, dieser seiner Bestimmung sich entfremdet hat. Die bayerische Krisis macht es aber auch, wie der „Hamb. Corr.“ kürzlich mit Recht hervorhob, den am wenigsten Schatzfüchigen klar, welchen Werth es für Deutschland hat, daß das gute Verhältniß Bayerns zum Reich, sein fester Anhaltspunkt an das nationale Gemeinwesen nicht bloß auf dem Fundamente eines vergänglichem persönlichen Einflusses, sondern auf dem sicheren Grunde des festen Vertrauens zu der Reichsgewalt beruht, welche nicht allein nicht die entfernteste Vororgnis der Beeinträchtigung der Sonderrechte der Einzelstaaten aufkommen läßt, sondern sie mit dem Bewußtsein erfüllt, gerade in dem nationalen Gemeinwesen und seiner Spitze, in Kaiser und Reich, den festen und sichersten Schutz ihres eigenen Rechts zu finden.

Wären wir andernfalls den bedauerlichen Vorgängen in Bayern mit solcher Ruhe in Bezug auf die Beziehungen des Reiches zu diesem seinem zweitgrößten Gliede zusehen können? Das, was in der Beurtheilung der Gegner als ein Act politischer Augenblicksbestimmung dargestellt wurde, erscheint nunmehr als der Ausfluß ihrer Voraussicht, welche nicht von der Hand in den Mund lebt, sondern die Zukunft und ihre Erfordernisse rechtzeitig im Auge faßt. Bei der Behandlung der Beziehungen des Reiches zu seinen Gliedern haben ohne Frage die jetzt in Bayern eingetretenen Ereignisse, welche ihren Schatten schon lange vorauswarfen, die große Waffe der Entzweiung schon lange überüberstiegen, volle Berücksichtigung gefunden. Bayern hat seinen Eintritt ins Reich — dank dem genialen Bischof König Ludwigs II. im denkbar günstigsten Augenblicke und unter Bedingungen voll-

zogen, wie sie unter anderen Verhältnissen nie in Aussicht zu nehmen gewesen wären. Seine weitreichenden Reichsverträge sind freira respectirt worden, und die beste Sicherheit dafür, daß dies auch in Zukunft geschehe, daß das Land in seiner eigenartigen inneren Entwicklung leitend des Reiches nicht gekemmt, sondern geschützt und finanziell gefördert werde, bietet unbedingt ein strenges Festhalten an der seitler bestetigten reichstreuen Politik. So hat also auch durch die rückfichtsvolle, streng vertragstreue Behandlung der Einzelstaaten von Seiten der Reichsgewalt die staatsmännische Weisheit und Voraussicht des Fürsten Bismarck einen durchgreifenden Erfolg errungen.

Zur Lage in Bayern

Es scheint sicher, daß der Versuch, die Befugnisse des Prinz-Regenten zu erweitern, unterommen werden wird. Die Minister und Prinz Ludwig selbst sollen die Nothwendigkeit einer solchen Veränderung der Regentenschaftsordnung anerkannt haben. Auffallender Weise widerlegt sich ihr jedoch einwirken die liberale Partei der bayerischen Abgeordnetenversammlung. Aus der Mitte der letzteren wird erklärt, daß die Ginte nicht nur dieser Verfassungsänderung, sondern weiteren von der Regierung beabsichtigten Veränderungen ablehnend gegenübersteht. Die Regierung will das durch die Regentenschaft entstehende Provisorium bzw. die Anstellung von Beamten ebensowohl wie die durch die Verfassung verbotene Verwendung von Staatsdomänen, durch eine Verfassungsänderung beheben. Die freiwillige Linie wartet die Entwicklung ab, steht aber prinzipiell der Sache feindselig gegenüber. Wie die Rechte sich zu dieser Frage stellt, ist noch nicht entschieden. Da dieselbe aber vor allen Dingen den Sturz des Ministeriums aus erstrebt, so läßt sich annehmen, daß wie dem Ministerium ebenfalls entgegengetreten wird, woraus sich, falls letzteres dennoch auf der Ausföhrung seines Vorhabens bestehen sollte, sehr leicht eine ernste Cabinetkrisis entwickeln könnte. Das Ministerium ist sich über die Schwierigkeit seiner augenblicklichen Lage durchaus klar, glaubt aber nicht, daß es im entscheidenden Augenblicke vom Prinz-Regenten sollen gelassen werden wird. Herr von Craißheim, der Minister des Auswärtigen, hat sich hierüber kürzlich ganz offen geäußert. Falls die Commission, welche die Regentenschafts-Angelegenheit beräth, resp. die gekommte Kammer den Maßnahmen des Cabinetes nicht zustimmen sollte, sind die Minister entschlossen, ihre Posten zu verlassen und dem Prinz-Regenten zur Verfügung zu stellen. Daß der Prinz-Regent aber das Entlassungsgesuch annehmen würde, glaubt Minister v. Craißheim nach den bisherigen Meinungsäußerungen des Regenten entschieden bezweifeln zu können. In einer Unterredung, die Herr v. Craißheim mit einem Correspondenten der „B. Z.“

Unter der Erde.

Eine hallische Geschichte aus der Franzosenzeit von Armin Stein.

(Fortsetzung)

Dreizehntes Kapitel.

Es waren schlimme Tage, welche nun folgten. Der Marschall Bernadotte war mit 30000 Mann angekommen und hatte für seine Armee sowie für weitere 30000 den nötigen U-terhalt gefordert. Sämmtliche Väder mußten Tag und Nacht vor dem Dien stehen; sämmtliche Brantweinbläser der Stadt waren in Thätigkeit, den erforderlichen Stoff zu liefern; in drei Schichtweihen floß ohne Unterlaß das Blut der hundert Ochsen, welche aus der Umgegend zusammengebracht worden waren. Alles Ebbare wurde für die Sieger zurücht — mochten die V siegen sehen, wie lange es rein Weinsch ausblut, und der Luft zu leben. Hatte man vorher schon Jeter geschrien, als die preussische Armee sämmtliches Brot für sich in Anspruch nahm, so sollte man nun erst recht eigentlich erfahren, was Noth ist.

Die Truppenüberzüge wollten gar kein Ende nehmen, und jedes folgende Corps überbot seinen Vorgänger an Unerschöpflichkeit der Forderungen. Doch setzte sich der Marschall Bernadotte persönlich freundlich gegen die Stadt und nahm eine Deputation des Raths und der Universität mit, um endlich auch einen besondern schriftlichen Anschlag, in welchem er die Hochschule unter seinen Schutz stellte und den Professoren geradezu anbefahl, ihre Vorlesungen fortzusetzen.

Beise Luft. Wo nemlich benutzten sie ihr altes Recht auf die besten Steine der WittstraÙe gegen die französischen Offiziere, die sie mit Worten über durch die Thar hinwegwiesen, Der Rektor der Universität rang sich die Hände, zumal es hier, der Kaiser Napoleon werde demächst in die Stadt einziehen, aber zu erstem Einmarschen schickte dem ihn nachden Mann der Thar.

Inzwischen gingen die Gelderpeinungen weiter. Es war himmelstreichend, was der Marschall forderte. Und nun sollte auch der K hier vor kommen, wie es hieß, mit einer Garde von einigen 30000 Mann!

Am Nachmittags des 19. October traf Napoleon wirklich ein und forderte für seine Mannschiff Quartier. Nun hieß es vollens: zumunterst n, für manchen Bürger hieß es sogar: auf dem nackten Fußboden schlafen, da ihm von seinen Väter schon das meiste geroubt war. Manches Bürgerhaus bekam fünfzig Mann ins Quartier, den größten D tonomem wurden ganze Schwadronen aufgelegt. Die Pfländerungen und Maßnahmen begannen von neuem, die Bürgerchaft war am Rande der Verzweiflung angelanzt.

Der Fürchtgegt war seit dem über die Stadt herein- gebrochenen Unglück jeden Tag gekommen. Eine namenlose Angst hatte sich seiner bemächtigt, nicht um das Dorchem allein, sondern auch und noch viel mehr um ihren V ter. Er hatte sofort an den v-chast in und im Gefängnis mit barbarischer Strenge bedachten Regnier gedacht. Wü de der nicht von den Franzosen losst in Freiheit greift werden? Und was war dann zu beschließen?

D-licher in der Hand, va prallte er vor dem in höchsten Aufregung herausstretenden Herrnherrn zurück. Er rief ihm nach, wurde aber nicht gehört.

Er wagte jetzt, in das Haus einzutreten. Die Gammelte hieß einen lauten Schrei aus, da sie ihm auf der Treppe entgegen kam. Ewe aber der Fürchtgegt noch einen Ton von sich geben konnte, fühlte er sich von zwei weichen Armen umschlungen und hörte die von Angst stammenden Worte: „Fürchtgegt, ach Du Guter, was soll aus uns werden? Das Gend ist nicht auszuhalten! Aber ich fürchte, das Maß ist noch nicht voll. O Gott, wenn der Vater —“

Sie brach in kampfliches Weinen aus, und der Fürchtgegt prüfte in süß in Schmerz das theure Wesen an sich. „Sei still, mein Dorchem! Ich flehe auf der Wacht, ich will Ausschau halten, ob G-fahr vorhanden. Und dann — ich habe längst einen Plan g-faßt. — Und nun laß mich gehen — ich habe genug.“

Er rief sich gevaltlos los. Noch einen herzmigigen Blick warf er zurück, dann härmte er davon — moßta? Das wußte er selber nicht, aber sov al war ihm klar: er mußte veruchen, über Regnier G-naeres zu erfahren. Das schien ihm freilich nicht gelingen zu sollen: er fragte alles halben vergblitz.

Es war am Tage nach dem Einzug Napoleons. Der Fürchtgegt lag gegen den Abend in der Fensterhänge einer Vierstube am Markt. Niemand war zuagen, so konnte er ungehindert seinem Gedanken nachhängen. Wüßig schnellte er empor und rief: „Herr Wirth, Herr Wirth, geschwind! Wer ist der Herr dort, mit dem der Spradmeister Regnier über den Markt geht?“

„Kennen Sie den noch nicht?“ fragte der Wirth zurück. „Das ist ja der neue Stadtcommandant, den uns die Franzosen g-etzt haben — wie heißt er doch? Manant, glaube ich, war sein Name.“

Verkaufshäuser:
15. Breite-Strasse 14.
und
28. Brüder-Strasse 27.
Berlin C.

Rudolph Hertzog

15. Breite Strasse, Berlin C.
Gründung 1839.

Feste Preise.

Aufträge
von
20 Mark an,
Preislisten,
Modebilder,
Proben
franco.

Manufactur-Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Möbelstoffe, Flanelle, Tücher, Stepp-Decken in Seide, Wollen, Baumwolle, Schlaf-Decken, Reise- u. Pferde-Decken, Schirme, Spitzen, Stickereien etc.

Schwarze klare, halbklaare und leichtwollene Costümstoffe.

Schwarze Reinwollene Fantasie-Stoffe.

Schwarz Croisé Germania, 108-110 cm br., Solides, zweiseitiges Körpergewebe Mtr. 1. # 50 $\frac{3}{4}$ u. 2. # 25 $\frac{3}{4}$

Schwarz Crêpe Korea, 109-110 cm br., Elegantes geschlossenes Crêpe-Gewebe Mtr. 2. #

Schwarz Bagda, 109-110 cm br., Elegantes, feinstreifiges Tafel-Gewebe Mtr. 2. #

Schwarz Crêpe Kandia, 109-110 cm br., Solider, gekrepter Stoff für Tiefrauer Mtr. 2. # 25 $\frac{3}{4}$

Schwarz Bagdad, 109-110 cm br., Solides, leicht-foulirtes, zweiseitiges Körpergewebe Mtr. 2. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Chevot Chagos, 109-110 cm br., Solider, elastischer, zweiseitiger Körperstoff Mtr. 2. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Crêpe Gudrun, 109-110 cm br., Hochfeines Crêpe-Gewebe Mtr. 3. #

Schwarz Baisse extra, 109-110 cm br., Elegantes solides Tafelgewebe Mtr. 3. #

Schwarz Chevot Acta, 109-110 cm br., Elastisches, crêpeartiges, solides Fantasie-Gewebe Mtr. 3. #

Schwarz Cachemire Hamada, 109-110 cm br., Elegantes, leichtfoulirtes, zweiseitiges Körpergewebe Mtr. 3. #

Schwarz Cachemire Isala, 109-110 cm br., Hochfeiner, fein gestreiftes Fantasie-Gewebe Mtr. 3. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Rosario, 120 cm br., Elegantes Satin-gewebe mit damassirten Fantasie-Mustern Mtr. 3. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Colima, 120 cm br., Feines, solides Repas-gewebe in kleinen damassirten Mustern Mtr. 3. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Cachemire Merw, 120 cm br., Eleganter leicht foulirt Stoff aus bester Angora-Wolle Mtr. 5. #

Schwarz Robe Creta, bestehend aus 4 Mtr. 110 cm breitem, reinwollenem Tollestoff mit durchbrochenen aparten Schurstrreifen und 5 Mtr. 110 cm br. glattem Stoff in gleicher Fonds-Qualität Robe 25. #

Schwarz Robe Rodosto, bestehend aus ca. 9 $\frac{1}{2}$ Mtr. 110 cm breit, reinwollenem, geschlossenen Körperstoff mit dreitheiliger Bayadère-Schnur-Bordüre Robe 30. #

Schwarz Reinwollene Cachemirernes, 120 cm br., hochfeines Gewebe aus bestem Cachemirer-spinnet Mtr. 3. # 50 $\frac{3}{4}$ u. 4. #

Schwarz Cachemire des Indes, 120 cm br., Eleganter leichtfoulirt Stoff aus feinsten Angora-Wolle, Mtr. 5. # u. 7. #

Schwarze Reinwollene Klare und Halbklaare Fantasie-Stoffe:

Schwarz Crêpe Virginie, 60 cm breit, Leichtfoulirtes, crêpeartiges Gewebe Mtr. 75 $\frac{3}{4}$

Schwarz Crêpe Virginie, 75 cm breit, Foulirtes, crêpeartiger Stoff Mtr. 1. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Crêpe Virginie, 120 cm breit, Eleganter, crêpeartiger Stoff, leichtfoulirt Mtr. 2. # 25 $\frac{3}{4}$

Schwarz Viole Sphidie, 110 cm breit, Eleganter, starkfädiger, halbklaarer Batiste-Stoff Mtr. 2. #

Schwarz Muserra, 109/110 cm breit, Eleganter, starkfädiger Examine-Stoff Mtr. 2. # 25 $\frac{3}{4}$

Schwarz Viole Cythere, 110 cm breit, Eleganter, feinfädiger, halbklaarer Batiste-Stoff Mtr. 2. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Crêpe Elaine, 120 cm breit, Höchst elegantes, klares Crêpe Gewebe Mtr. 4. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarze Reinwollene Spitzen-Stoffe:

Schwarz Gabari, 109/110 cm breit, Damassirtes Spitzenstoff, aus starkfädigem Gespinnst, hoch-elegante Muster Mtr. 2. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Toro, 109/110 cm breit, Damassirtes Spitzenstoff, neueste Fantasie-Muster Mtr. 3. #

Schwarz Reinwollener Spitzenstoff, 120 cm breit, in eleganten höchst aparten Mustern Mtr. 4. #

Schwarze dichte Baumwollstoffe:

Glatt Schwarz Madagolam, 80 cm breit, geschlossenes festes Tafelgewebe Mtr. 70 $\frac{3}{4}$

Glatt Schwarz Baumwollen-Atlas, 80 cm breit, Solide glanzreiche, beste Qualität Mtr. 1. #

Gestreift und Damassirt Schwarz Baumwollen-Atlas, 70 cm breit, vorzügliche Qualitäten Mtr. 1. # 25 $\frac{3}{4}$

Schwarze Ganzseidene Trauer-Crêpes

(gerollt, ohne Bruch in der Mitte):
69 cm breit, Meter 3. #
70/72 cm breit, Meter 4. #, 5. #, 6. # und 6. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarze halbklaare und klare Seiden- und Halbseidenstoffe:

Schwarz Damassirt Grenadine, 58 cm br., Grosse Auswahl neuester Fantasie-Muster Mtr. 2. #, 2. # 25 $\frac{3}{4}$ u. 2. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Gestreift Grenadine, 58 cm br., Schmale Perlartige Seidenstreifen Mtr. 2. # 75 $\frac{3}{4}$ u. 3. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Grenadine Guipure-Ganzseide, 58 cm br., Neue Jacquard-Muster im Spitzen-Geschmack Mtr. 3. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Crêpe Grenadine, 58 cm br., Halbklaarer Fantasie-Crêpe Mtr. 3. # 75 $\frac{3}{4}$

Schwarz Gestreift Crêpe Grenadine, 58 cm br., Feines, halbklaares Crêpegewebe mit mattglänzenden Seidenstreifen Mtr. 4. # u. 4. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Grenadine Damir, 58 cm br., Solides, halbklaares kleinkarriertes Gewebe Mtr. 4. #

Schwarz Grenadine Boullé, 58 cm br., Halbklaares Wollengewebe mit seidnen Knüthen durchwoben Mtr. 4. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Grenadine Ottoman, 58 cm br., Halbklaares, starkgeripptes Gewebe Mtr. 4. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Gestreift Caneva-Ganzseide, 58 cm br., Hochelegante Surah- u. Atlas-Fantasie-Streifen auf halbklaarem Caneva-Untergrund Mtr. 5. # u. 6. #

Schwarz Damassirt Caneva-Ganzseide, 58 cm br., Ganzseidenes, solides, halbklaares Grundgewebe mit eleganten Blumen- und Fantasie-Mustern Mtr. 6. #

Schwarz Ganzseidene Voile Natté, 60 cm br., Halbklaares, solides, glattes mattglänzendes Gewebe Mtr. 6. #

Schwarz Gestreift Surah Gaze Cluny „Ganzseide“, 56 cm br., Starkgekörperter Surah mit hocheleganten, spitzenartigen, starkfädigen Streifen Mtr. 10. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarze Perlirte Stoffe, Perl-Jabots und Perl-Rockeinsätze:

Schwarz Perlirte Halbklaare Stoffe, 60 cm br., Elegante halbklaare Jacquard- und Streifen-Muster, reich mit Schmelz durchwebt Mtr. 7. # 50 $\frac{3}{4}$, 10. # u. 11. #

Schwarz Perl-Jabots, mit matten und glänzenden Perlen Stück 1. # 50 $\frac{3}{4}$ u. 2. #

Schwarz Perl-Rock-Einsätze, reiche Perlmuster auf schwarzem Tüll Stück 5. # 50 $\frac{3}{4}$, 6. # u. 6. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarze Glatte Seidenstoffe,

besonders geeignet zu Unterkleidern für klare und halbklaare Stoffe:

Schwarz Crefelder Seiden-Tafel, Gelegenheitskauf, 57 cm br. Mtr. 2. #

Schwarz Lustine, Marke L, 60 cm br. Mtr. 2. # 25 $\frac{3}{4}$

Schwarz Satin Armure la, 54 cm br. Mtr. 3. #

Schwarz Körper-Atlas (Satin Merveilleux), Marke K, 54 cm br., Mtr. 3. #

Schwarz Germania Seiden-Rips, Marke G 1, 54 cm br. Mtr. 4. #

Schwarz Dopp. Surah, Marke D, 58 cm br. Mtr. 4. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Halbseiden-Atlas, 60 cm br., Mtr. 2. # 25 $\frac{3}{4}$ u. 2. # 75 $\frac{3}{4}$

Schwarze Hochfeine Dichte Halbseidenstoffe:

Schwarz Batavia, 100 cm br., Matter Hocheleganter Stoff mit starker Organzin-Seiden-Kette und Cachemire-Wollen-Schuss Mtr. 5. # 50 $\frac{3}{4}$ u. 6. #

Schwarz Crêpe du Japon, 118/120 cm br., Organzin-Seiden-Kette mit Wollen-Genappe-Schuss Mtr. 10. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Sicilienne, Hochfeiner weicher Stoff mit prachtvollem, matten Seidenglanz und hochelegantem Faltenwurf, 58/60 cm br., Mtr. 6. # 50 $\frac{3}{4}$, 7. # 50 $\frac{3}{4}$ u. 9. # für Confection 130 cm br. Mtr. 18. #

Neuheiten in Schwarzen Seidenstoffen und Sammeten

für Zusammenstellungen mit Woll- oder Seide.

Schwarz Gestreift Atlas, 54 cm br., Reiche Atlas-Streifen auf geripptem Untergrund Mtr. 4. #

Schwarz Seiden-Damast, Grosse Auswahl der neuesten Muster in klein, mittel u. gross, sowie gestreift u. karriert, 54/56 cm br., Mtr. 4. #, 4. # 50 $\frac{3}{4}$, 6. # u. 7. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Damassirt Streifen-Atlas, 54 cm br., Reiche Rips- und Damassirt Atlas-Streifen Mtr. 5. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Gestreift Surah, 58 cm br., Schwere Surah- und stark gerippte Ottoman-streifen Mtr. 8. #

Schwarz Gestreift Surah Cluny, 56 cm br., Starkgekörperter Surah mit hocheleganten, spitzenartigen, starkfädigen Streifen Mtr. 15. #

Schwarz Guipure Birmane, 56 cm br., Stark gekörperten Surah, durchwoben mit starkfädigen, hochaparten spitzenartigen Streifen Mtr. 20. #

Schwarz Moire Française, 60 cm br., Starkgerippte schwere Qualität Mtr. 8. #

Schwarz Atlas Gestreift Moire, 60 cm br. Mtr. 10. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Gestreift Seiden-Sammet, 48 cm br., Dichte Sammet-Streifen auf Seiden-Rips-Untergrund, Grosse Auswahl in Pekin und Fantasie Mtr. 4. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Damassirt Seiden-Sammet, 48 cm br., Fantasie-Sammet-Muster auf Seiden-Atlas-Untergrund, reiche Auswahl Mtr. 5. # u. 6. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Damassirt Seiden-Sammet, 48 cm br., Reiche Sammet-Jacquard-Muster, auch im neuesten 8 reifen-Geschmack auf Atlas-Untergrund Mtr. 8. #

Schwarz Damassirt Krüsel-Sammet, 48 cm br., Elegante, stumpfe Frise-Muster auf Atlas-Untergrund Mtr. 8. #

Schwarze Reinseidene Spitzen und Spitzenstoffe:

Schwarz Ganzseidene Guipure-Spitzen-Stoffe: 70 cm breit, Meter 4 M. 50 Pf., 5 M., 7 M. 50 Pf. etc.

Schwarz Ganzseidene Chantilly-Spitzen-Stoffe: 70 cm breit, Meter 4 M. 50 Pf., 7 M. 50 Pf. u. 13 M. 50 Pf.

Schwarz Seidene Spitzen-Volants: Neuheiten zu Garnierungen und ganzen Ueberkleidern. Guipure-Volants 53 cm br., Mtr. 6 M.; 95 cm br., Meter 10 M.

Chantilly-Volants, 70 cm breit Mtr. 10 M.; 90 cm breit Mtr. 13 M. 50 Pf.; 105 cm br. Mtr. 15 M.

Schwarz Ganzseidene Spanische Spitzen für Besatz: Breiten $\frac{3}{4}$ cm, 6 cm, 7 cm, 10 cm, das Meter 20 Pf., 20 Pf., 30 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf., 2 M. 50 Pf. etc. etc.

Schwarze Ganz-Seidene Spitzen-Fichus und Echarpes.

Sämtlich als Kopf- und Schulter-Tuch zu verwenden.

Schwarz Ganzseidene Spitzen-Echarpes.

Marke D 11, 25 cm br. 180 cm lg. 5 M. 50 Pf.

Marke D 12, 36 cm br. 220 cm lg. 10 M.

Marke D 13, 50 cm br. 275 cm lg. 15 M.

Schwarz Ganzseidene Spitzen-Fichus „Dreieckige Form“

Marke D 1, Rückenlänge 38 cm, 150 cm lg. 4 M.

Marke D 2, Rückenlänge 38 cm, 210 cm lg. 7 M.

Marke D 3, Rückenlänge 60 cm, 250 cm lg. 10 M. 50 Pf.

Marke D 4, Rückenlänge 115 cm, 250 cm lg. 16 M. 50 Pf.

Schwarz Ganzseidene Spitzen-Fichus und Echarpes „Dreieckige Form“ (Handarbeit)

Marke D 401, Rückenlänge 46 cm, 173 cm lg. 15 M.

Marke D 308, Rückenlänge 46 cm, 185 cm lg. 30 M.

Marke D 308, Rückenlänge 50 cm, 210 cm lg. 25 M.

Marke D 410, Rückenlänge 50 cm, 180 cm lg. 30 M.

Marke D 410^{1/2}, Rückenlänge 50 cm, 180 cm lg. 35 M.

Marke D 411, Rückenlänge 65 cm, 215 cm lg. 33 M.

Marke D 412, Rückenlänge 65 cm, 250 cm lg. 35 M.

Marke D 413, Rückenlänge 65 cm, 250 cm lg. 35 M.

Marke D 316, Rückenlänge 95 cm, 245 cm lg. 45 M.

Marke D 318, Rückenlänge 95 cm, 280 cm lg. 50 M.

Marke D 419, Rückenlänge 125 cm, 225 cm lg. 60 M.

Schwarz Seidene Chenille-Umhänge.

Bella, kleinerer Kragenform 4 M.

Jutta, grössere Kragenform 5 M.

Hilrud, Chenille Kragen mit schwarzen Perlen 6 M.

Ilse, grössere Kragenform, reichere Chenille 7 M. 50 Pf.

Niobe, grössere Form, dichtere Chenille 7 M. 50 Pf.

Phaedra, Chenille-Kragen, Rahmen-A-beit 9 M.

Flavia, Chenille-Kragen mit Blau-Perlen, Seidenband mit Blau-Perlen-Stechkragen 9 M.

Parentia, Mantel-Form 10 M.

Marietta, grössere Mantel-Form 18 M.

Oda, grössere Mantel-Form, Chenille mit Seidenband 20 M.

Schwarz Seidene Peluche- und Chenille-Châles, Fichus und Echarpes.

Schwarz Peluche-Collier, kleinerer Halstuch-Form 1. # 75 $\frac{3}{4}$

Schwarz Peluche Fichu, dreieckige Form 3. # 50 $\frac{3}{4}$ u. 5. #

Schwarz Chenille-Echarpe, längliche Form aus Rund-Chenille 9. #

Schwarz Chenille-Chale, 110 cm im Geviert aus Rund-Chenille 12. #

Schwarze Jersey-Tailen:

Schwarz Jersey-Tailen, aus bestem reinwollenem Trikotstoff

Gewöhnliche Tailen: mit glatttem Schooss Stück 4. #

mit Falten-Schooss Stück 4. # 50 $\frac{3}{4}$

Schwarz Double-Jersey-Tailen, aus dichtem reinwollenem Trikotstoff, unten gefilzt

Mittel-Grösse: mit glatttem Schooss Stück 5. # 50 $\frac{3}{4}$

mit Falten-Schooss Stück 6. # 50 $\frac{3}{4}$

Extra-Grösse: mit glatttem Schooss Stück 5. # 75 $\frac{3}{4}$

mit Falten-Schooss Stück 6. # 75 $\frac{3}{4}$

Gebauer-Schweizerische Buchdruckerei in Halle

Betten

Vollständige fertige Betten, bestehend aus Oberbett, Unterbett und Kissen;
das Gebett: 21 Mark, 25 Mark und 30 Mark.
Hochfeine Betten, das Gebett: 35 Mark, 40 Mark, 50 Mark,
Böhmische Bettfedern, Pfund: 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk.
Hochfeine Federn mit Daunen, Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 75 Pfg.

Gebr. Fackenheim,

Halle a/S. Gr. Ulrichstrasse 47, im alten Dessauer. Halle a/M.
Versand nach auswärts gegen Nachnahme, wobei wir die Nachnahme-Spesen tragen. Verpackung frei. [10689]

Herm. Kiehl,
Uhrmacher,
Halle, Leipzigerstr. 33.

**Patent-
Glockenwecker**

Herm. Kiehl,
Uhrmacher,
Halle, Leipzigerstr. 33.

Sonst.

Neu! Neu!

Jetzt.



Lass ab, er wird doch nicht wach!

Famos, weckt vorzüglich!

Grosses Lager von
Taschen-Uhren

von den billigsten Mk. 12,— bis zu den
extra feinsten goldenen Præcisions-
uhren bis zu Mark 8000.—

Grosses Lager von [12676]
Uhren
in stylgerechten Gehäusen.

Grosses Lager von
Regulator-Uhren

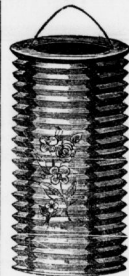
mit **Gehwerk** von Mk. 9,— an, mit
Schwergewerk von Mk. 15 an bis
zu den hochfeinsten Stücken.
Ueber 200 Stück am Lager.

Schwarzwälder Wanduhren in sehr grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Musikwerke — Spieldosen.

Reparaturen billigst!
Garantie zwei Jahre.

Uhrketten.



Brilliant,
Laud- und
Wasser-
Feuerwerk
eigener Fabrik,
Bengalische
Flammen
in unüber-
troffenster
Farbenviel-
fältigkeit,
Illuminations-
laternen,
in 150 ver-
schiedenen Sorten,
Luftballons,
Kinderfahnen,
Schärpen

empfehlen für Gesellschaften, Vereine,
Wiederverkäufer und im Ein-
zelnen sehr billig [11712]

Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Preistafel gratis und franco!

Herrenhüte
stets das Neueste.
Rud. Sachs & Co.
Hutmacher,
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 53

Neueste Spitzen - Stoffe

in Seide, Wolle und Baumwolle,
in **schwarz** und **allen Modefarben** mit dazu
passenden **Spitzen**, sowie

Spitzen - Umhänge,

Neueste Façons,
für jede Figur passend,
empfehlen in **reichster Auswahl** zu **aller-
billigsten Preisen**

A. Huth & Co.,

Halle a. S.,

8. Gr. Steinstrasse 8.

[10742]



**Normal-
Arbeiter-
Anzüge**

in echt indigoblau oder und keinen
laut Vorchrift künftiger Gewerbe-
directionen u. dem Unfallversicherungs-
Director Schwant, zum Schutz der
Arbeiter gegen Berührungsdama, beson-
ders bei Heft- und Maschinenarbeiten.

**Alleinverkauf
goldne 72 Steinstr. 72.**

I. Qualität August 7. Mark.
II. Qualität 5,50

**Etablissement der
goldnen 72 Steinstr. 72.**

[12612]

C. F. Köhne,
grosse Klausstr. 1.
vis-à-vis „Stadt Zürich“,
empfehlen in reicher Auswahl:
Tapeten und Rouleaux,
Möbelstoffe jeden Genres,
Tischdecken, Sophadecken,
Wachstuche, Ledertuche,
Unterlagstoff.
Serner die beliebten abwaschbaren
Tischdecken. [12613]

Fertige Betten
mit guten Federn reichlich ge-
füllt, von 21—100.
Bettfedern u. Daunen
in nur staubfreier Waare
empfehlen
à 3/4 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50.
Adolf Sternfeld,
Halle a. S.,
3. Große Ulrichstrasse 3.

Alle Arten Putzarbeiten
werden sauber u. billig ausgeführt
Frau Auguste Koeppe,
Leipzigerstrasse 8 II.
[12534]

Apotheker Benemanns Diamantkitt kühlt dauerhaft Glas,
Porzellan, Steingut, Meerschalm, Marmor, Serpentin, Achat, Alabastrer, Bern-
stein, à Fl. 50 4 bei **Albin Hentze, Schmeerstrasse 39.**

- Gedenktage aus der Welt- und Völkergeschichte.**
20. Juni.
810 König Ludwigs der Fromme gestorben.
911 Ludwig das Kind, der letzte Carolinger, gestorben.
983 Albalbert, erster Erzbischof von Magdeburg, gestorben.
1077 Die Kreuzfahrer erobern Nizien
1304 Bettarone, der größte lyrische Dichter Italiens, geboren.
1622 Schlacht bei Sedan
1791 Hund Ludwigs XVI. aus Paris.
1810 Kämer, deutscher Epigrammdichter, gestorben.
1816 Schindlerische zur Salis-Dragnation in Preußen.
1837 Wilhelm IV., König von England, gestorben. England
wird von Hannover getrennt.
1867 Jubelfeier der vereinigten Friedrichs-Universität Halle.

- Wittenberg; Bismard, Roon, Müler, Molke zu Ehren-
doctoren promovirt.
1361 Theodorich, 1361—1367 Erzbischof von Magdeburg,
erhält durch päpstliche Collocation dieses Erzbistums; war
von geringer Herkunft, aber einer der tüchtigsten Kirchen-
fürsten des Mittelalters.
1711 Einweihung des reformirten Gymnasiums zu Halle,
welches an Stelle des ehemaligen Bauernhofers (heut-
zutage Künken am Dombach ic) erbaut war.
21. Juni.
1208 Willym von Schwaben, deutscher König, wird von Otto
von Brelsbach ermordet.
1672 Adriaan van der Velde, niederländischer Kaiser, gestorben.
1818 Schlacht bei Waterloo.

- 1815 Preußen erarbit von den oranischen Erbprinzen Besitz.
1848 Anurrection in Paris.
1866 Hebergabe der preussischen Kriegserklärung an Oesterreich.
1872 Robert Fab. deutscher Geschichtschreiber und Dichter,
gestorben.
1885 Einrichtung des Hallischen Patriers Sans v. Schönig,
Günstlings und Kammerers von Cardinal Albrecht,
welcher ihm Geldunterstützungen zur Verfügung, zu Ge-
bühren.
1813 König Jerome von Westfalen befehdt Halle.
1848 Der Naturwissenschaftliche Verein in Halle constitu-
irt sich.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. M. d. Kaisers u. Königs und unter dem Ehrenpräsidium Sr. K. d. Heiligt. des Kronprinzen

Grosse Jubiläums-Kunst-Lotterie

veranstaltet von der Königl. Akademie d. Künste zu Berlin.

Ziehung am 15. September u. den folgenden Tagen.

Original-Loose à 1/2, auf 10 Loose ein Freilose (auch gegen Coupons oder Briefmarken) empfiehlt u. versendet [12661]

Carl Heintze,
Alleiniger General-Debit und Haupt-Collection:
Hamburg, Grosse Schmalstr. 4.

Gewinn-Plan.

1 30000 = 30000	„
1 20000 = 20000	„
1 15000 = 15000	„
1 10000 = 10000	„
3 5000 = 15000	„
10 2000 = 20000	„
20 1000 = 20000	„
20 600 = 12000	„
30 400 = 12000	„
35 300 = 10500	„
50 200 = 10000	„
90 150 = 13500	„
100 170 = 17000	„
100 100 = 10000	„
200 40 = 8000	„
800 20 = 16000	„
1000 10 = 10000	„
1500 5 = 6000	„
2500 Gew. = 50000	„

28662 Gw. i. W. v. 300000 „

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Attersvorsorge, Versicherung von Renten jeder Art, wie von Anseher-Spitalen mit und ohne Rückbehalt.

Die Anstalt ist die bedeutendste Renten-Anstalt Deutschlands. Es bestritten die 1885 Bar zu zahlenden Renten 181468,95 und die Gesamt-Activa zur Zeit über 58.000.000 „

Die Anstalt, gegründet 1839, steht unter der speziellen Aufsicht des Staates und bietet für die Mitglieder die Garantie geheimer Verwaltungen und unbedingte Sicherheit für Erfüllung aller Hauswirtschaftlichen Verpflichtungen.

Prüfungen sind beim Unterzeichneten zu haben, welcher auch mündlich jede weitere Auskunft erteilt.

H. Jordan, Haupt-Agent,
Martinsberg No. 6.
C. F. Bantsch, Spc.-Agent, alter Markt 6.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherung-Gesellschaft auf volle Gesetzlichkeit unter Aufsicht der K. Württ. Staatsregierung.

Lebensversicherung, Renten, Militär- u. Aussteuer-Versicherung.

Versicherungsbestand Ende 1885:
In der Lebensversicherung: 10 Millionen Mark mit verlichem Kapital von ca. 29 Millionen Mark.
In der Renten- u. Kapitalversicherung: 22.934 Policen mit verlicherter jährlicher Rente von ca. 7.700.000 Mark.
Gesamtvorwissen über 50 Millionen Mark, darunter außer den Prämienreserven mehr als 2 Millionen Mark Entschulden.

Wiedererhalten der Mitglieder der Anstalt zu gut.

Zwischen dem bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren. Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 2 1/2 % der Prämie.

Dividende der Rentenversicherung über 25 Jahren nicht unter 10% der Rente.

Nähere Auskunft, Statuten, Br. Briefe u. Antragsformulare bei den Agenten: in Halle bei: Otto Hädicke, Getreide u. Weinhandlung-Gesellschaft, Hermannstr. 15. Köpen: Otto Buchholz, Osterfeld; Friedr. Franz Mathiosus, Teuchera; Alfred Reiber. [11032]

Aubruch.

Die kaufliche Einrichtung des hiesigen Interims-Stadtkassens soll auf Abruch verkauft werden. Die Bedingungen hierfür liegen im Theaterunter, Nr. 3, Schlamm 4, zur Ansicht der Interessenten aus, denen die Besichtigung der Abruchobjekte am 28. und 29. d. Mts. gestattet ist.

Schriftliche Offerten erbitte ich bis zum 29. d. Mts. Vorm. 9 Uhr.

F. Glath, Theater-Director.

Inventar-Auction!

Mittwoch, den 23. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, soll wegen gänzlicher Aufgabe der Wirtshaus auf dem vormals Friedrich Stöbe'schen Gute in Rabatz, Bahnstation Gröbers, das vorhandene Wirtshaus-Inventar, als: 3 gute Arbeitspferde, 9 Stück Milchvieh und deren, theils tragend, 1 Bull, ca. 25 Hühner, Wäse, Drechs-, Hädel- und Reizungsmaschinen, Geheire, Füllige, Gagen, Walzen, Krümmer, Jagel, Milch- und Waschgeräte, Gründelbetten, Stößen und Stühle, Hängerg- und Strohvorräte, sowie sonstige Wirtshausgegenstände öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden. [12542]

Große Inventar-Auction

Wansleben bei Teutschenthal.

Am Donnerstag, den 24. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen wegen Aufgabe der Wirtshaus auf dem Ludwig Wege'schen Gute zu Wansleben bei Teutschenthal:

3 Pferde, 10 Milchvieh, 4 Ferkel, 1 Bull, 5 Schweine, 80 Hühner, sowie 1 Aufwagem, 4 Herwagen, Segen, Füllige, Preßmaschinen, Krümmer, Walzen, Schälmaschinen, Schlangentisch, Getreideaufwagemaschine, Futterwägle, Aufsch- und Ackergeräte, Drecksche, eine Partie lang. Roggenstroh, einige hundert Schafstrolche, sowie andere gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht. [12517]

Denstag den 22. Juni

treffe ich mit einem großen Transport sehr schöner

dänischer Pferde

Wilhelm Trautmann,
Querfurt. [12647]



Warretel Was wist Ihr von den Wintermärkten, die ich in Schwab und Breit in dem Reich angebracht, den ich für den besten Markt nach dem Westlich und der wüsten Rabe — Warretel ist Eure Jagd!

Der Alte Ludwig und was einen langen Zug.

„Aber Anno zwölf war's schlimm. Da kamen die verdammt Peasanten, kam wie die Pest und soviel wie sie schrien. War ich sonst wenig zu Hause, ließ ich mich da erhit nicht dabei. Ging ihnen aus dem Weg auf tausend Schritt, voll Gift und Arger über ihr Geldsack und Brillen, über ihren Hochmuth und ihr Geißel.“

Wagen auch hier kamen im Quartier, es sie nach Rastbach gingen, wo dort sie sich mit Frost, da die Menschen es nicht konnten mit dem Schwerte. Ich in Dorf Rastbach und langerten herum und dazumit mit den Mädchen und die Mädchen schielten erst von Weitem, — dann hatten sie eine Weg und die zweite, und schielte

P. P.

Den hoch verehrten Damen von Halle und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß mit beunruhigender Eile meine Corsettsfabrik in der Nähe der Gartenstr. am 10. Juni d. J. meine Wittwe aus Verleumdung übergeben ist. Indem ich für das mit regem Vertrauen behandelte, bitte ich, selbiges auch mit meiner Nachfolgerin übergeben zu wollen.

Halle, den 10. Juni 1886.

Wittwe Glorich.

Resonanz und auf Obiges erlaube ich mir den hochgeehrten Damen mitzutheilen, daß das Geschäft in der hiesigen Werkstatt fortgeführt wird.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, mich auch hier durch Lieferung von nur guter Waare die Gunst der hochgeehrten Damen zu erwerben und bemerke, daß alle von mir angefertigten Corsets nur aus dem besten Material und nur nach neuesten Modellen hergestellt werden. Für einen Sitz leichte Bekleidung ist ich sehr meiner 22jährigen Tätigkeit in dieser Branche vielfache Erfahrungen gesammelt habe.

Die Probe wird von mir persönlich ausgeführt.
Dochachtungsvoll
Corsettsfabrik.

Schmeerstr. 31. B. Schindler Wwe.

Apfelsinen-Auflauf mit „Zeamin.“

Drei reife Apfelsinen schält man sorgfältig, schneidet sie in Scheiben und entkernt die Kerne, dann werden sie eine Stunde eingedampft. Hierauf rührt man ein halbes Aß lichte Sahne, 8 Eitwörter, eine flappe Omelette, Feinmehl und etwas Zucker auf dem Feuer so lange, bis die Masse reichlich dick ist. Nach dem Erkalten thut man eine Schicht Apfelsinen in eine reichlich mit Butter ausgeführte Form, dann eine Schicht Apfelsinen; das macht man abwechselnd, bis die Form voll ist. Läßt die Speise 1 Stunde baden. Dann giebt man kalten Zucker. — [12603]

Vorräthlich bei **Kraus, Oststr. 10, H. A. Scheidewitz, Geiß- und Klaustraße, Helmholt & Co., Berggäßchen, Oswald Teichmann, gr. Steinstraße, Paul Kegel, Bernburgerstr., L. Stieckhard, Sophienstr., Franz Lemmer, Merseburgerstraße, W. G. Beyer, Feigengasse, Th. Stanz, Köpplergasse.**

„Sämmtliche Rezept: in jedem Pudd.“

Bad Blankenburg,
an der Zweifels (der Saalfeld) Schwarz-Blankenburg.

Klimatischer Kurort, Kurgartenanlagen, in herrlicher Lage des Thüringer Thales. Schneesport für Mädchen und andere Kletterer. Besondere hübsche Schneesport, Jachtreise, Schwitz- und Schweißbäder. Besondere: Dr. Sigismund. Auskunft ertheilt das Bade-Comité. [17155]

Weinstuben z. „Vater Rhein“
gr. Märkerstraße No. 14.

Täglich

frische Erdbeerbowle,
in befannter vorzüglicher Qualität.
à Glas — 1/2, 2/3, 3/4, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100, 1/101, 1/102, 1/103, 1/104, 1/105, 1/106, 1/107, 1/108, 1/109, 1/110, 1/111, 1/112, 1/113, 1/114, 1/115, 1/116, 1/117, 1/118, 1/119, 1/120, 1/121, 1/122, 1/123, 1/124, 1/125, 1/126, 1/127, 1/128, 1/129, 1/130, 1/131, 1/132, 1/133, 1/134, 1/135, 1/136, 1/137, 1/138, 1/139, 1/140, 1/141, 1/142, 1/143, 1/144, 1/145, 1/146, 1/147, 1/148, 1/149, 1/150, 1/151, 1/152, 1/153, 1/154, 1/155, 1/156, 1/157, 1/158, 1/159, 1/160, 1/161, 1/162, 1/163, 1/164, 1/165, 1/166, 1/167, 1/168, 1/169, 1/170, 1/171, 1/172, 1/173, 1/174, 1/175, 1/176, 1/177, 1/178, 1/179, 1/180, 1/181, 1/182, 1/183, 1/184, 1/185, 1/186, 1/187, 1/188, 1/189, 1/190, 1/191, 1/192, 1/193, 1/194, 1/195, 1/196, 1/197, 1/198, 1/199, 1/200, 1/201, 1/202, 1/203, 1/204, 1/205, 1/206, 1/207, 1/208, 1/209, 1/210, 1/211, 1/212, 1/213, 1/214, 1/215, 1/216, 1/217, 1/218, 1/219, 1/220, 1/221, 1/222, 1/223, 1/224, 1/225, 1/226, 1/227, 1/228, 1/229, 1/230, 1/231, 1/232, 1/233, 1/234, 1/235, 1/236, 1/237, 1/238, 1/239, 1/240, 1/241, 1/242, 1/243, 1/244, 1/245, 1/246, 1/247, 1/248, 1/249, 1/250, 1/251, 1/252, 1/253, 1/254, 1/255, 1/256, 1/257, 1/258, 1/259, 1/260, 1/261, 1/262, 1/263, 1/264, 1/265, 1/266, 1/267, 1/268, 1/269, 1/270, 1/271, 1/272, 1/273, 1/274, 1/275, 1/276, 1/277, 1/278, 1/279, 1/280, 1/281, 1/282, 1/283, 1/284, 1/285, 1/286, 1/287, 1/288, 1/289, 1/290, 1/291, 1/292, 1/293, 1/294, 1/295, 1/296, 1/297, 1/298, 1/299, 1/300, 1/301, 1/302, 1/303, 1/304, 1/305, 1/306, 1/307, 1/308, 1/309, 1/310, 1/311, 1/312, 1/313, 1/314, 1/315, 1/316, 1/317, 1/318, 1/319, 1/320, 1/321, 1/322, 1/323, 1/324, 1/325, 1/326, 1/327, 1/328, 1/329, 1/330, 1/331, 1/332, 1/333, 1/334, 1/335, 1/336, 1/337, 1/338, 1/339, 1/340, 1/341, 1/342, 1/343, 1/344, 1/345, 1/346, 1/347, 1/348, 1/349, 1/350, 1/351, 1/352, 1/353, 1/354, 1/355, 1/356, 1/357, 1/358, 1/359, 1/360, 1/361, 1/362, 1/363, 1/364, 1/365, 1/366, 1/367, 1/368, 1/369, 1/370, 1/371, 1/372, 1/373, 1/374, 1/375, 1/376, 1/377, 1/378, 1/379, 1/380, 1/381, 1/382, 1/383, 1/384, 1/385, 1/386, 1/387, 1/388, 1/389, 1/390, 1/391, 1/392, 1/393, 1/394, 1/395, 1/396, 1/397, 1/398, 1/399, 1/400, 1/401, 1/402, 1/403, 1/404, 1/405, 1/406, 1/407, 1/408, 1/409, 1/410, 1/411, 1/412, 1/413, 1/414, 1/415, 1/416, 1/417, 1/418, 1/419, 1/420, 1/421, 1/422, 1/423, 1/424, 1/425, 1/426, 1/427, 1/428, 1/429, 1/430, 1/431, 1/432, 1/433, 1/434, 1/435, 1/436, 1/437, 1/438, 1/439, 1/440, 1/441, 1/442, 1/443, 1/444, 1/445, 1/446, 1/447, 1/448, 1/449, 1/450, 1/451, 1/452, 1/453, 1/454, 1/455, 1/456, 1/457, 1/458, 1/459, 1/460, 1/461, 1/462, 1/463, 1/464, 1/465, 1/466, 1/467, 1/468, 1/469, 1/470, 1/471, 1/472, 1/473, 1/474, 1/475, 1/476, 1/477, 1/478, 1/479, 1/480, 1/481, 1/482, 1/483, 1/484, 1/485, 1/486, 1/487, 1/488, 1/489, 1/490, 1/491, 1/492, 1/493, 1/494, 1/495, 1/496, 1/497, 1/498, 1/499, 1/500, 1/501, 1/502, 1/503, 1/504, 1/505, 1/506, 1/507, 1/508, 1/509, 1/510, 1/511, 1/512, 1/513, 1/514, 1/515, 1/516, 1/517, 1/518, 1/519, 1/520, 1/521, 1/522, 1/523, 1/524, 1/525, 1/526, 1/527, 1/528, 1/529, 1/530, 1/531, 1/532, 1/533, 1/534, 1/535, 1/536, 1/537, 1/538, 1/539, 1/540, 1/541, 1/542, 1/543, 1/544, 1/545, 1/546, 1/547, 1/548, 1/549, 1/550, 1/551, 1/552, 1/553, 1/554, 1/555, 1/556, 1/557, 1/558, 1/559, 1/560, 1/561, 1/562, 1/563, 1/564, 1/565, 1/566, 1/567, 1/568, 1/569, 1/570, 1/571, 1/572, 1/573, 1/574, 1/575, 1/576, 1/577, 1/578, 1/579, 1/580, 1/581, 1/582, 1/583, 1/584, 1/585, 1/586, 1/587, 1/588, 1/589, 1/590, 1/591, 1/592, 1/593, 1/594, 1/595, 1/596, 1/597, 1/598, 1/599, 1/600, 1/601, 1/602, 1/603, 1/604, 1/605, 1/606, 1/607, 1/608, 1/609, 1/610, 1/611, 1/612, 1/613, 1/614, 1/615, 1/616, 1/617, 1/618, 1/619, 1/620, 1/621, 1/622, 1/623, 1/624, 1/625, 1/626, 1/627, 1/628, 1/629, 1/630, 1/631, 1/632, 1/633, 1/634, 1/635, 1/636, 1/637, 1/638, 1/639, 1/640, 1/641, 1/642, 1/643, 1/644, 1/645, 1/646, 1/647, 1/648, 1/649, 1/650, 1/651, 1/652, 1/653, 1/654, 1/655, 1/656, 1/657, 1/658, 1/659, 1/660, 1/661, 1/662, 1/663, 1/664, 1/665, 1/666, 1/667, 1/668, 1/669, 1/670, 1/671, 1/672, 1/673, 1/674, 1/675, 1/676, 1/677, 1/678, 1/679, 1/680, 1/681, 1/682, 1/683, 1/684, 1/685, 1/686, 1/687, 1/688, 1/689, 1/690, 1/691, 1/692, 1/693, 1/694, 1/695, 1/696, 1/697, 1/698, 1/699, 1/700, 1/701, 1/702, 1/703, 1/704, 1/705, 1/706, 1/707, 1/708, 1/709, 1/710, 1/711, 1/712, 1/713, 1/714, 1/715, 1/716, 1/717, 1/718, 1/719, 1/720, 1/721, 1/722, 1/723, 1/724, 1/725, 1/726, 1/727, 1/728, 1/729, 1/730, 1/731, 1/732, 1/733, 1/734, 1/735, 1/736, 1/737, 1/738, 1/739, 1/740, 1/741, 1/742, 1/743, 1/744, 1/745, 1/746, 1/747, 1/748, 1/749, 1/750, 1/751, 1/752, 1/753, 1/754, 1/755, 1/756, 1/757, 1/758, 1/759, 1/760, 1/761, 1/762, 1/763, 1/764, 1/765, 1/766, 1/767, 1/768, 1/769, 1/770, 1/771, 1/772, 1/773, 1/774, 1/775, 1/776, 1/777, 1/778, 1/779, 1/780, 1/781, 1/782, 1/783, 1/784, 1/785, 1/786, 1/787, 1/788, 1/789, 1/790, 1/791, 1/792, 1/793, 1/794, 1/795, 1/796, 1/797, 1/798, 1/799, 1/800, 1/801, 1/802, 1/803, 1/804, 1/805, 1/806, 1/807, 1/808, 1/809, 1/810, 1/811, 1/812, 1/813, 1/814, 1/815, 1/816, 1/817, 1/818, 1/819, 1/820, 1/821, 1/822, 1/823, 1/824, 1/825, 1/826, 1/827, 1/828, 1/829, 1/830, 1/831, 1/832, 1/833, 1/834, 1/835, 1/836, 1/837, 1/838, 1/839, 1/840, 1/841, 1/842, 1/843, 1/844, 1/845, 1/846, 1/847, 1/848, 1/849, 1/850, 1/851, 1/852, 1/853, 1/854, 1/855, 1/856, 1/857, 1/858, 1/859, 1/860, 1/861, 1/862, 1/863, 1/864, 1/865, 1/866, 1/867, 1/868, 1/869, 1/870, 1/871, 1/872, 1/873, 1/874, 1/875, 1/876, 1/877, 1/878, 1/879, 1/880, 1/881, 1/882, 1/883, 1/884, 1/885, 1/886, 1/887, 1/888, 1/889, 1/890, 1/891, 1/892, 1/893, 1/894, 1/895, 1/896, 1/897, 1/898, 1/899, 1/900, 1/901, 1/902, 1/903, 1/904, 1/905, 1/906, 1/907, 1/908, 1/909, 1/910, 1/911, 1/912, 1/913, 1/914, 1/915, 1/916, 1/917, 1/918, 1/919, 1/920, 1/921, 1/922, 1/923, 1/924, 1/925, 1/926, 1/927, 1/928, 1/929, 1/930, 1/931, 1/932, 1/933, 1/934, 1/935, 1/936, 1/937, 1/938, 1/939, 1/940, 1/941, 1/942, 1/943, 1/944, 1/945, 1/946, 1/947, 1/948, 1/949, 1/950, 1/951, 1/952, 1/953, 1/954, 1/955, 1/956, 1/957, 1/958, 1/959, 1/960, 1/961, 1/962, 1/963, 1/964, 1/965, 1/966, 1/967, 1/968, 1/969, 1/970, 1/971, 1/972, 1/973, 1/974, 1/975, 1/976, 1/977, 1/978, 1/979, 1/980, 1/981, 1/982, 1/983, 1/984, 1/985, 1/986, 1/987, 1/988, 1/989, 1/990, 1/991, 1/992, 1/993, 1/994, 1/995, 1/996, 1/997, 1/998, 1/999, 1/1000, 1/1001, 1/1002, 1/1003, 1/1004, 1/1005, 1/1006, 1/1007, 1/1008, 1/1009, 1/1010, 1/1011, 1/1012, 1/1013, 1/1014, 1/1015, 1/1016, 1/1017, 1/1018, 1/1019, 1/1020, 1/1021, 1/1022, 1/1023, 1/1024, 1/1025, 1/1026, 1/1027, 1/1028, 1/1029, 1/1030, 1/1031, 1/1032, 1/1033, 1/1034, 1/1035, 1/1036, 1/1037, 1/1038, 1/1039, 1/1040, 1/1041, 1/1042, 1/1043, 1/1044, 1/1045, 1/1046, 1/1047, 1/1048, 1/1049, 1/1050, 1/1051, 1/1052, 1/1053, 1/1054, 1/1055, 1/1056, 1/1057, 1/1058, 1/1059, 1/1060, 1/1061, 1/1062, 1/1063, 1/1064, 1/1065, 1/1066, 1/1067, 1/1068, 1/1069, 1/1070, 1/1071, 1/1072, 1/1073, 1/1074, 1/1075, 1/1076, 1/1077, 1/1078, 1/1079, 1/1080, 1/1081, 1/1082, 1/1083, 1/1084, 1/1085, 1/1086, 1/1087, 1/1088, 1/1089, 1/1090, 1/1091, 1/1092, 1/1093, 1/1094, 1/1095, 1/1096, 1/1097, 1/1098, 1/1099, 1/1100, 1/1101, 1/1102, 1/1103, 1/1104, 1/1105, 1/1106, 1/1107, 1/1108, 1/1109, 1/1110, 1/1111, 1/1112, 1/1113, 1/1114, 1/1115, 1/1116, 1/1117, 1/1118, 1/1119, 1/1120, 1/1121, 1/1122, 1/1123, 1/1124, 1/1125, 1/1126, 1/1127, 1/1128, 1/1129, 1/1130, 1/1131, 1/1132, 1/1133, 1/1134, 1/1135, 1/1136, 1/1137, 1/1138, 1/1139, 1/1140, 1/1141, 1/1142, 1/1143, 1/1144, 1/1145, 1/1146, 1/1147, 1/1148, 1/1149, 1/1150, 1/1151, 1/1152, 1/1153, 1/1154, 1/1155, 1/1156, 1/1157, 1/1158, 1/1159, 1/1160, 1/1161, 1/1162, 1/1163, 1/1164, 1/1165, 1/1166, 1/1167, 1/1168, 1/1169, 1/1170, 1/1171, 1/1172, 1/1173, 1/1174, 1/1175, 1/1176, 1/1177, 1/1178, 1/1179, 1/1180, 1/1181, 1/1182, 1/1183, 1/1184, 1/1185, 1/1186, 1/1187, 1/1188, 1/1189, 1/1190, 1/1191, 1/1192, 1/1193, 1/1194, 1/1195, 1/1196, 1/1197, 1/1198, 1/1199, 1/1200, 1/1201, 1/1202, 1/1203, 1/1204, 1/1205, 1/1206, 1/1207, 1/1208, 1/1209, 1/1210, 1/1211, 1/1212, 1/1213, 1/1214, 1/1215, 1/1216, 1/1217, 1/1218, 1/1219, 1/1220, 1/1221, 1/1222, 1/1223, 1/1224, 1/1225, 1/1

Reise-Artikel:
Hand-Koffer



Nur gutes Fabrikat!

von 2,50 \mathcal{M} an.

Bädeker Taschen!
Umhängetaschen!
Touristentaschen!
Geldtaschen!



Hand-Taschen!

Reiserollen!
Reiseneccessaires!
Plaidriemen
etc. etc.
sowie sämtliche
Reise-Utililien
empfehlen als
Billigste Bezugsquelle!

Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Schmucksachen!
! Brochen !!

Eisenstein Bernstein Jet
v. 1 \mathcal{M} an. v. 90 \mathcal{M} an. v. 75 \mathcal{M} an.

Halsketten!

Weiß Gold, 2reihig m. Seitenfisch
von 75 \mathcal{M} an.
Echt Perl, 1reihig 3 \mathcal{M} . 2reihig 5 \mathcal{M} .
3reihig 6 50 \mathcal{M} .

444 Halsketten, von 60 \mathcal{M} — 18 \mathcal{M} v. St.
In jedem in Selbst-Donche, verfertigt,
etc. in jeder Preislage.

Ohringe, Medaillons,
Armbänder
in reichhaltiger Auswahl.

Uhrketten
für Herren und Damen,
neuerde Facons in Silber-Gold,
Donche, Tafel, echt Nickel, vernickelt,
Jet etc.

Sämtliche Schmucksachen, auch in
Reisenartikeln, zu
äußerst billigen Preisen.

Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.

Schleppharken neuester Construction



mit und ohne Sitz zu verwenden.

Preise: mit 26 Zinken Mk. 125,—, mit 32 Z. Mk. 135,—, mit 36 Z. Mk. 150.— [12383]

Halle a/S. Schmidt & Spiegel.
Magdeburgerstr. 43 u. 47.

Grosses Pferderennen
zu Halle a. S.
auf dem **Exerzierplatz**
vor dem **Steinthor.**
Sonntag, den 27. d. Mts., **Nachmittag 3 Uhr.**

Preise der Plätze:
Equipagen 5 \mathcal{M} . Sattelplatz und Reiter 3 \mathcal{M} . Tribüne 2 \mathcal{M} .
II. Sitzplatz 1 \mathcal{M} . Stehplatz 50 \mathcal{S} .
Kinder auf Tribüne und II. Sitzplatz die Hälfte.

Ed. Schreiber,
Universitäts-Reitlehrer.

Interims-Stadt-Theater.
Gastspiel des Berliner Festens.
Sonnabend, den 19. Juni
Letzte Schüler-Vorstellung.
Der Bureaukrat.
Lustspiel in 4 Acten von Moser.
Sonntag, den 20. Juni.
Don 2. Male:
Denise.
Sittensbild in 4 Acten von Alex. Dumas.
[12369]

Victoria-theater in Halle a/S.
Sonntag, den 20. Juni.
Don 1. Male.
„Nach Kamerus.“
Große Gefangenen-Roadität.
Montag, den 21. Juni.
„Das Spitzentuch der Königin.“
Große Operette mit volkstümlich humor.
Musikstücken.
[12368]

Saalschlossbrauerei
Giebichenstein.
Sente Sonntag,
Nachmitt. von 3 1/2 bis 9 1/2 Uhr
Ununterbrochen
Gr. Militair-Concert
der gänzen Kapelle d. Königl. Magdet.
Regt. Nr. 36.
Entrée à Berlin 30 \mathcal{M} , Abends von
7 Uhr ab 20 \mathcal{M} . [12372]
O. Wiegert, Kapellmeister.

Freybergs Garten.
Sensationell! Sensationell!
Auf vielfeitigen Wunsch nochmaliges
Auftritt des aufstiegsreichen Herrn
Capitän **Georg Kudeck** mit seinem
Saitenorchel „Lotos“.
Anfang der Fällung 6 Uhr.
Abfahrt präcis 9 Uhr Abds.
Beim Dunkelwerden: Bengalische
Beleuchtung, und bei Abfahrt: Ab-
brennen von Feuerwerkskörpern.
Von 7 1/2 Uhr an
Grosses Concert
ausgeführt von der Lorenz'schen
Capelle.
Entrée 25 \mathcal{M} . Kinder 10 \mathcal{M} .
[12866] **P. Jahn.**

Grün's
Wein-Restaurant,
Rathhausgasse 8.
Täglich
frischer Selgofänder Hummer,
Pluets, Soups.
C. Schöke.

Restaurant Rheingold,
Seipzigstr. 87/88.
Bouillonnuppe . . . 10 \mathcal{M} .
Oxtailuppe . . . 20 \mathcal{M} .
Junge Enten mit Carotten
u. Krenellen . . . 40 \mathcal{M} .
Jungen-Ragout . . . 50 \mathcal{M} .
Forelle mit Butter . . . 60 \mathcal{M} .
Kalb in Gelee . . . 50 \mathcal{M} .
Roast-Beef mit Anglaise . . . 70 \mathcal{M} .
biberie Compottes . . . 10 \mathcal{M} .
Salate . . . 15-20 \mathcal{M} .
div. Käse u. Butter . . . 15 \mathcal{M} .
Münchener Farmerbräu.

Gartenbau-Verein.
Monatsversammlung Dienstag, den
22. huj. Abends 8 Uhr im Kron-
prinzen. Tagesordnung: Kleinere
Mittheilungen. Geschäftliches. Re-
sultate. Verloosung. Schreier.
[12368]

5 T.
24. / 6. 86, 6 1/2 Uhr. L.F.T.
Weldung beim Castellan.
Nach dem Grundriß der Natur-
heilkunde (Physsiologie) in jeder Kran-
kheit ausüblichen Rath täglich von 8
bis 4 Uhr. [12807]
Verehrlichen Anfragen bitte 10-11-12-13
Marke beizulegen.
Halle a/S., gr. Brauhausgasse 19, H.
F. Dietze.

Saatplanen
sowie präparirte wasserbichte
Diemenplanen
empfehlen in verschiedenen Größen und Qualitäten zu diesjährigen sehr billigen
Preisen.

Sommerpferdedecken
für Sattel- und Spannpferde. **Schabracke** in schönen Mustern empfiehlt
billig die [12358]

Säcke- und Planenfabrik von
E. Lehmann früher Pfaffenberg.

Neue Sing-Akademie.
Dienstag, den 29. Juni, Abends 7 1/2 Uhr
in der **Marktkirche**
Judas Maccabaeus,
Oratorium von **G. F. Händel.**
Solisten: **Frl. Pia v. Sicherer, Frau Elisabeth Exter aus**
Hünchen, Herr Georg Bloch, Concertsänger aus Berlin,
Herr Otto Scheibel, Opernsänger aus Leipzig.
Orgel: **Herr Paul Homeyer** aus Leipzig.
Nummerirte Billets . . . 3 Mk. in Köstler's Buch- u. Musikal-
Unnummerirte „ . . . 2 Mk. Handlung (Meyer & Stock)
Für die Emporen . . . 1 Mk. Poststr. 9.
Für Generalprobe
(Dienstag früh 10 Uhr) à 1,50, Dieselbst Billets für zuhörende
Texte . . . à 0,15. [12325]
Unnummerirte Billets und Texte auch bei **Herrn Fr. Arnold,**
Markt 13. [12367]

Paul Gerber,
Alter Markt 1, Photograph, im Garten,
bringt seine anerkannt scharfen, in feiner Retouche gehaltenen
Arbeiten zur gefälligen Kenntnissnahme. Während der Fest-
tage geöffnet. [12368]

Salon Rosenthal.
Sonntag, den 20. Juni
Große humoristische Abendunterhaltung,
verbunden mit Quartett- und Solo-Gesang,
von Abends 8 Uhr an. Entrée 15 \mathcal{M} .
Es ist für ein reichhaltiges Programm geordnet, welches jeden Besucher aufre-
genstellen wird und der Garten ist auf's reichhaltigste erleuchtet
und decorirt.
Nachmittags und Abends **Tanzstunde.** [12362]

Wettrennen zu Halle a.S.
Sonntag, den 27. Juni 1886.
Unterzeichneter beauftragt in das Rennprogramm zum 27. Juni
er. ein
gemischtes Rennen
einzuzeigen, an dem sich jeder Pferdebesitzer betheiligen kann. [12654]
Bitte um Anmeldebücher bis Mittwoch Abend.
Ed. Schreiber,
Universitäts-Reitlehrer.
N. S.-Ak. Montag 6 Uhr ganzer Chor Volksschule. [12614]

Der Alte athmete tief und schwer.
Da überkam es mich — meine Reite brauchen beinahe, mein
Gesicht rothe — vor meinen Augen blühte es — die Hülse
lag an meiner Schenkel — ein Druck mit dem Finger — aber
das Pulver flamme auf — der Schuß verlagte. Mirte schrie
erschrocken und der Offizier wandte sich um. Aber ich schlug zu
mit dem Rohren über seinen Schädel, daß er taumelte. Da
sprach ich davon, wie er fiel, aber den Blut und lief, ich wußt
nicht wohin, in die Nacht hinein nach dem Moor. Meinste, er
lei todt. War eine Strecke gelaufen, da hörte ich's hinter mir
und sah einen schwarzen Reiter — sein Balk schlug im Mond-
licht er war's. Er hatte sich aufgehängt, auf's Pferd ge-
worfen und kam hinter mir her. Ich sprang in's Moor zwischen
Graben und Stubben, nach rechts und links, ich wußte, wo feiner
Grund war und wo bösenloher Schlamm und Torf. So sprang
ich vorwärts. Er vom Pferd herunter folgte mir flüchtig, den

blanken Ballack in der Hand. Ich sah mich im schnellen Lauf
um und in demselben Augenblick lag ich fest bis an die Hüften
im schwarzen weichen Grund, der mich umflummerte und fest-
hielt. So viel ich mich wandt und drehte, ich kam nicht heraus
und er war kaum ledich Schritt hinter mir — jetzt tänzig —
jetzt drehte — jetzt spannte — da — plützte es und spritzte
es — und er lagert auf — einen Scherz. Over im Quadrat, wie
ich ihn nie gehört und nimmer vergessen werd'! — Dann hörte
ich's noch im Schlamm schlagen und rumpfen, eine Minute oder
zwei und dann war's still — todtentill!
Der alte Mann schweig und wachte ich die Schweistropfen
von der Stirn.
„Es war todtentill“, fuhr er fort. „Es rührte sich nichts.
Kein Wäffchen wehte, kein Blatt bewegte sich. So still war's
im Moor wie auf dem Kirchhof, wenn der Pfarrer über dem
Grabe das letzte Amen gesprochen. Der Angst vor ihm war ich

quitt. Aber eine andere packte mich und sträubte meine Haare.
Ich schaute, wie ich auffällig laut und immer tiefer laut in den
hörselosen schwarzen Schlamm. Ich wußte und mocht mich nach
der Seite, aber bei jeder Bewegung laut ich tiefer. Bine um
Denie. Mit der letzten Kraft zog ich die Füße gemächlich an
mich und ließ sie leinwärts in den Schlamm — da kam ich auf
noch festes, auf einen Hauf! Ob's ein Stein, eine Baumst. war,
ein Stubben — ich weiß es nicht — aber es gab nicht nach.
Ich schneite mich an ihm in die Höhe und warf mich auf die
Seite, griff in den fetten Moos, nach dem Prant und den
Hörzein und — kam auch in die Höhe und lag an's Ende,
zwischen Erbeben und Schlamm. Ich wußte, die Sonne
wollte eben aufgehen und ein weißer Fels lag über dem Moor.
(Fortsetzung folgt.)

Verlag der Klein- & Großschiff „Hallische Zeitung.“
Expedition der Hallischen Zeitung: Große Märkerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Halle'scher Bicycle-Club.

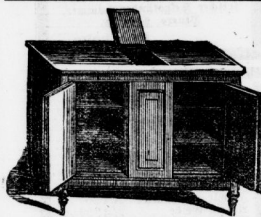
Erstes grosses Velociped-Wett-Fahren

am Sonntag, den 20. Juni a. c., Nachmittag 3 Uhr
zur Eröffnung der an der Werseburger Straße gelegenen Rennbahn des Clubs.

- Programm.**
- I. Corsofahrt der anwesenden Clubs.
 - II. Eröffnungs-Rennen, Preise im Werte von 400.
 - III. Eintrennen.
 - IV. Dreirad-Fahren, Preise im Werte von 400.
 - V. Hauptrennen (Strecke 10 Kilometer), Preise im Werte von 800.
 - VI. Clubrennen.
 - VII. Jugend-Rennen.
 - VIII. Großes Rennen mit Vorprobe, Preise im Werte von 400.
- Freise der Plätze:** Numm. Tribüne (verdeckt) 3, Sattelplatz 2, 1. Platz (Stehplatz) 1, Stehplatz 50 1/2. Billets sind von Sonnabend, den 12. an zu haben bei **Steinbreder & Jaspert** am Markt, **Gust. Wille**, untere Leipzigerstraße, **Aug. Wedde**, Velocipedstr. 85, **Joh. Wittlager**, Bohstr. 10, **Gust. Moritz**, ar. Steinstr. 13, **Gedr. Keller**, Gelehrtr. 2, **Herrn. Wiedelke**, gr. Ulrichstraße 38, sowie an den Renn-Kassen.
- Concert der Capelle des Brandenburg. Pionier-Bat. Nr. 3 (Zorgau).**
Auch bei ungünstiger Witterung findet das Rennen statt.
Hunde dürfen nicht mitgebracht werden.
- Der Vorstand.

Halle'scher Bicycle-Club.

Wagen zur Fahrt nach dem Rennplatz stehen am „Prinz Carl“ à Person 20 Pfg.
Droschkentaxe nach dorthin 1 Person 75 Pf., 2 Personen Mk. 1,—, 3 Personen Mk. 1,25, 4 Personen 1,50.



Eisschränke
für Haushaltungen
und Restaurationen
nach besser und bewährter Construction
halten auf Lager und empfehlen
Vaass & Littmann.

Eis! Eis! Eis!

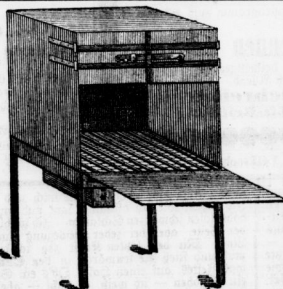
aus reinem Wasser fabrikt empfiehlt zu jeder Tageszeit, im Abonnement die Platte für 30 A., außer Abonnement die Platte 40 A., die halbe Platte 20 A. frei Haus. (11054)

Selterswasser!

in Syphon und grünen Patent-Flaschen ist zu haben bei Herrn C. Vaass, Al. Klausstraße Nr. 5 — und in unserer Fabrik, Postenstr. 5.

Vaass & Littmann.

Aug. Thielemann,
Halle a/S.,
Domgasse Nr. 1.
Specialität:
Grudeöfen.



Offerte solche schon von
6 Mark
10150) an.

**Sichere Capitalanlage vermittelt
Woldemar Thoss in Landsberg.**



F. Voretzsch,
Musikdirector, [5033]
Halle a/S., Weinlustr. 5.
Resonator-System
**Kaps, Feurich,
Apollo etc.**
(stummer Zug).
Kreuzs. Pianinos und Flügel
450 — 3600 Mk.

O. Heylandt & Ungnade,

Maschinenfabrik Halle a/S. **u. Eisengiesserei** Halle a/S.
Lieferer als Specialität:
compl. Feldbahnen als: Schienenstiele, Drehweichen, Weichen, Rippenwagen, Wagentragwagen etc. für alle Zwecke. Hartgussräder mit Kren.
Transmissionen
(nach Sellers & Renouaux).
Lager von 1-Zugern. [12845]

**Magazin und Werkstatt
moderner Wohnungs-Einrichtungen**
von
Gr. Ulrichstr. C. Maseberg, Gr. Ulrichstr. Nr. 9,
Kapseler und Decorat.,
empfehlen Polsterarbeiten in Felde, Plüsch u. Fantasieschiffen, Sprungfeder-, Hochhaar- u. Indulfermatratzen, Möbel- u. Fortidrenkoffe, Zug-rouleaux sowie mit sämtlichem Zubehör, Gardinenhängen, Rollläden, Saiten und Fortidrenkoffen.
Mein Tapetenlager
halte stets in großer Auswahl. Meister zu und unterhalbpreisen.
Alle Kapselerarbeiten und Decorationen werden modern und schnell ausgeführt. [12833]

Tinten-Tod entfernt sofort jede Tinte aus Papier, Steinern, Holz etc., à Flacon 40 A. Zu haben bei
Albin Hentze, Schmeerstraße 39. [1886]

12342] **Echte
Blanchard-Werkzeuge**

für Sattler und Tapezierer
empfehlen äußerst billig
J. F. Schäfer,
Bachritzgasse 2,
1 Acta Leben!

Pianinos billig, bar od. Raten.
Fabrik Woldemar Thoss, Berlin N.W.
Geldschränke.
Bei Bränden u. Einbrüchen
vortrefflich bewährtes Fabrikat
empfehlen billigst [2716]
Anton Kern, Ger.
3 mal höchst prämitirt.

**Möbel-Blech-
Lackir-Anstalt
und Schildermalerei**
von
A. H. Martinsen, Maler.
Specialität: [11619]
Soh- und Wandmalerei.
(Werkstatt prämitirt.)

41. Steinweg, 41.
**Falz-
ziegel**
bester Qualität!
Lieferer
Albert Schaaß,
Halle a. S.

10286]



**Passagier-Post-Dampfschiff-
fabrik** ab Stettin nach Copenhagen,
Christiania jeden Dienstag
2 Uhr Nachmitt. mit dem neuen Schnell-
dampfer „M. G. Weichor“ ausge-
stetert mit prächtigen Kabinen, Welt-
schiffen, Service, Rauch- u. Badezimmern,
sämtlich elektrisch erleuchtet.
nach Copenhagen, Gotenburg, jed.
Montag u. Freitag 2 Uhr Nachmitt.
mit den bewährten Salondampfern
„Erasmus Voilant“ und „Rhaas.“
Direkt Stettin umfahrend Berlin-
Copenhagen-Gotenburg-Christiania
Tour und Retour; sowie Rundreise-
Billets (45 Tage gültig) zu ermäßigten
Preisen an der Billet-Casse auf dem
Stettiner Bahnhof in Berlin, gültig mit
beliebiger Unterbrechung für alle 3
Dampfer. Güter zu billigen Frachten
nach allen Plätzen Scandinaviens. Preis-
breite gratis durch [10286]
Hoffrichter & Mann, Stettin.

Pension.
Mädchen, die den Haushalt er-
richtigen, lernen wollen und dabei
wichtige Weiterbildung bei vollem Familien-
einkommen wünschen, oder solche, die
zu ihrer körperlichen Kräftigung längere
Zeit gesunde Waldluft genießen und
dabei sich weiter bilden wollen, finden
Aufnahme in der Familie eines pen-
sionierten Schuldirectors in Utenah zum
1. Juli d. J. Desgleichen finden dableib
**Knaben, die körperlich und
geistig zurückgeblieben sind,**
geeignete Pension bei liebevoller Be-
handlung und Nachhilfe in unterricht-
licher und erzieherischer Beziehung.
Stipendien werden erbeten sub Nr. 12
Schiffre G. durch die Expedition dieser
Zeitung. [12426]

Violin-Unterricht
nach der bewährten Methode seines
Lehrers **Max Schlott** in Hamburg ertheilt
Heinrich Voss,
Fopplienstraße 23 part. [5683]

Max Schlott,
prakt. Zahn-Arzt,
Atteller für künstl. Zähne,
Geiststrasse 49.

Das Ludwigslied 1870.

Einon kuning weiz ih' heisst her Ludwig. (Anfang des alten Ludwigsliedes vom Jahre 881 auf den Sieg über die Normannen.)

Einon König weiz ich, Geshigen ist er Ludwig, Ein Mann von ächten Treuen, Herr Ludwig, Fürst von Bawerland, Desz soll sich Deutschland freuen!

Einon König weiz ich, Viel hoher Gessen löblich, Er will sie machtoft neuen, Herr Ludwig, Fürst von Bawerland, Desz soll sich Deutschland freuen!

Einon König weiz ich, Im Schilde führt er preistlich Den freitreibenden Leuen, Herr Ludwig, Fürst von Bawerland, Desz soll sich Deutschland freuen!

Einon König weiz ich, Auf Weisung führt er freitlich Sein Leu mit grimmen Dräuen, Herr Ludwig, Fürst von Bawerland, Desz soll sich Deutschland freuen!

Einon König weiz ich, Zu Redt und Egre manlich Hält er in festen Treuen, Herr Ludwig, Fürst von Bawerland, — Heil Sid und Nord im Gueserband! — Desz soll sich Deutschland freuen.

August 1870.

(S. Gustav Schwetschke's neue ausgewählte Schriften. Deutsch und lateinisch. Halle, G. Schwetschke'scher Verlag 1878. Seite 98.)

III. Jahresversammlung des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

Hamburg, 18. Juni.

Aus den getragenen Verhandlungen ist folgendes hervorzuheben: Für den Herrn Vorstand Dr. L. O. v. Odenburg, welcher geschäftlich verhindert war, übernahm H. Cammer's das Verrecht über R. Kaffeehäuser in Lübeck die etwa 30 Kaffeehäuser liegen 20 Vereine vor. Dieleten sind theils von den Vereinen unmittelbar, theils von einzelnen Comité's, theils von Gesellschaften, von verwandten humanen Vereinen, endlich von einzelnen Unternehmern gegründet worden, wozu auch Beiträge aus den Mitteln der Sparkassen und Vereine bewilligt sind. Wenn auf sich selbst stehen die Kaffeehäuser in Hamburg und in anderen großen Städten ohne Bewilligung. Die Rentabilität ist im Allgemeinen vorausgesetzt, obwohl noch längere Erfahrungen abzuwarten sind. In St. Gotha und Gera sind die Kaffeehäuser wieder eingegangen. Die Salze verhalten sich mit gewissen Rimmern für Weber und Familien vertheilt. Unter den Getränken waltet der Kaffee vor, was in England nicht der Fall ist, wo sich die Getränke aus den Abgaben auf Spirituosen um 70 Millionen im Jahre 1885 über die der Zunahme des Besizes von Thee erklärt wird. Der Preis des Kaffees ist in Hamburg und Berlin am billigsten, während derselbe in Süddeutschland doppelt so hoch ist.

Herr Reichs-Inspector V. v. B. referirte sodann über das Arbeiterleben in Bremerhaven, eine Kaffeebude, in welcher die Arbeiter an den Docks sich während ihrer Arbeitsstunden und freien Zeit aufhalten können, nicht in den Brantwein-Schänken zu trinken und zu spielen. Der Nutzen dieser Einrichtung liegt auf der Hand, da sie sich in diesem Sinne unentgeltlich aufstellen können. Das Gebäude aus Fachwerk kostete 300 Reichsmark, die Ausstattung ist sehr einfach mit einem Büste, Tischen und Stühlen. Das Ganze ist aus freiwilligen Gaben erbaut. Der Besuch ist genügend, obwohl die Arbeiter sehr theilweise abnehmend verhalten. Die Preise der Getränke s. stehen mit denen der Kaffeehäuser ziemlich gleich.

Herr C. R. v. Odenburg sprach sich dahin aus, daß es noch an der engeren Einwirkung in Deutschland fehle, welche für den längeren Aufenthalt in den Räumen der Kaffeehäuser nicht so leicht zu wägen, daß auch hier eine Art von Arbeiter-Engagements-Bureau in den Räumen eingerichtet werden.

Herr Lindner hob die in Hamburg noch immer vorhandenen Uebelstände der Arbeitervermittlung durch die Zyniker von Schänken und die Notwendigkeit der Befreiung der Arbeiter

von diesen Läden hervor. Durch H. Cammer's wurde mitgeteilt, daß der Verein der Schiffbrüder sich die Abänderung dieser Uebelstände angelegen sein läßt und die Anlage von Volkskaffeehäusern an diesen Orten für zweckmäßig erklärt hat. Graf v. R. v. Odenburg gab interessante Nachrichten über die guten Erfolge einer Kaffeebude, welche in Verbindung mit der Arbeiter-Zugewinnung in Norden (Schiffbrüder) errichtet worden ist.

Durch den Baron v. Derben wurde die Nothwendigkeit der Unterstützung der Kaffeehäuser unter Anführung recht erhellender Beispiele aus dem Jahre hervorgerufen. Nachdem die Herren Dr. v. Odenburg und R. v. Odenburg in diesem Sinne ausgeprochen, und Pastor v. S. v. Odenburg über die Verwendung der beweglichen Kaffee-Wagen berichtet, wurde die Discussion geschlossen, und folgende Resolution einstimmig angenommen.

Die Verarmung des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke am 17. Juni 1886 zu Hamburg empfiehlt die Begründung zweckmäßig eingerichteter Kaffee-Schänken als eins der wirksamsten Mittel der Verhütung von dem übermäßigen und unzüchtigen Genuß geistiger Getränke.

Nach vorliegender Erfahrung vermögen sie sich auch in mittelgroßen und selbst in kleineren deutschen Städten selbst zu erhalten.

Auf ihre wirtschaftliche Selbsthaltung sollte aber auch da als erstes Hauptziel hingewirkt werden, und die Verarmung der Arbeiter in der Form der Unterstützung eines tüchtigen und zuverlässigen Wirtes begründet werden, denn nur bei vollständigem und dauerndem geschäftlichem Erfolg vermögen sie sich hinreichend rasch zu vermehren, nützlich zu werden, und den auf Erwerb ausgehenden Schank-Unternehmern ein wirksames Vorbild aufzustellen.

Dr. med. Dornblüth (Hofsch) sprach hierauf über den immer mehr um sich greifenden Heilmittelwahn: Da die Versteigerung der Kräfte durch den unrichtigen Genuß von Wein, Branntwein und anderen Getränken zu dem Uebelstande, den wir als Heilmittelwahn bezeichnen, geradezu überaus häufig vorkommt, und das Uebel durch die Heilmittelwahn-Verbreitung, welche in allen Dingen, so ganz besonders in dieser Frage der hygienischen Grundfälle, es ist besser, Krankeiten zu verhüten, als sie zu heilen. (Vgl. v. Odenburg's Bericht.)

Herr Reichs-Inspector V. v. B. referirte in längerem Vortrag über die Errichtung von Arbeiter-Kaffeehäusern, die, wenn sorgfältig angelegt, wohl erfolgreich zu wirken vermögen. Deshalb ist hierbei die materielle Unterstützung des Staates erforderlich. Von kleinen Arbeiter-Kaffeehäusern ist wenig Erfolg zu erhoffen.

Herr v. Derben (Hamburg) berichtete, daß die in Mecklenburg bestehenden ländlichen Arbeiter-Kaffeehäuser, obwohl nur klein, jedoch schon sehr erfreuliche Erfolge gezeigt haben. Herr Reichs-Inspector V. v. B. referirte sodann über die in seiner Heimat bestehenden, vom Tempel-Verein, die durch die verschiedenen Grade, in die die Logen-Mitglieder, je nach ihrer tüchtigen Führung, aufsteigen, außerordentlich heilsam. So manche Wohlthätigkeit-Prüfung ist in vielen Tempel-Vereinen schon gerettet worden.

Herr Reichs-Inspector V. v. B. referirte über den Schweizer Mägde-Verein des lauen Kreuzes. Dieser, 1877 gegründet, umfaßt bereits 105 Kolonialerinnen mit insgesamt 4000 Mägden.

Die Hauptthätigkeit dieses Vereins ist die Werbung und Pflege des sittlich-religiösen Geistes. Von der Ueberzeugung ausgehend, daß es leichter ist, sich aller verwerflichen Getränke zu enthalten, als sie nur in geringem Maße zu genießen, nehmte der Verein der Arbeiter, die sich dem Zweck des Wohlthuns auf 1 Jahr vollständig zu entziehen. Der Verein habe bereits ganz bedeutende Erfolge erzielt. Er zählte gegenwärtig 1360 frühere Arbeiter zu Mitgliedern, von denen 600 als vollständig gerettet zu betrachten seien. Der Vorstand des Vereins wurde diesem Verein die Anerkennung der Verarmung ausgesprochen.

Der Vorsitzende Graf v. R. v. Odenburg gab die Versicherung, daß der Vorstand alles die gegebenen Anregungen, soweit wie annehmlich, als höchstwillig Material verwenden werde und sich selbst daran mit dem Eifer, daß die heutigen Verhandlungen unserem Vaterlande zu Heil und Segen gereichen mögen, die Jahresversammlung.

Halle, den 19. Juni.

Der Ausdruck unserer Absichten ist nur mit vollständigem Einverständnis der Mitglieder zu bekräftigen. — Am getragenen Tage fand die erste öffentliche Sitzung des Schiedsgerichtes der IV. Section der Knappschaffsberufsgenossenschaft statt. Dasselbe

hat befaßlicht seinen Sitz am hiesigen Orte und besteht aus dem Verghauptmann Frhrn. von Heyden-Rynich als Vorsitzendem, dem Hüttenmeister Hllig als Schriftführer und dem Verghaft Schröder von hier als den von den Arbeitgebern gewählten Beisitzern und aus dem Knappschaffsältesten Fabrig aus Mansfeld und dem Säuer Herzog aus Leuzschitz als den von den Arbeitnehmern gewählten Beisitzern. Nachdem die Beisitzer durch den Vorsitzenden vereidigt worden waren, und der letztere genug auf die hohe Bedeutung der diesem Schiedsgerichte zufallenden Aufgaben hingewiesen hatte, wurde in die Verhandlung eingetreten. — Es kamen vier Sachen zur Entscheidung und zwar zwei Fälle, in welchen Angeklagte in die Verarmung der Vergleiche gegen den Bescheid des hiesigen Sectionsvorstandes Verungung eingeleitet hatten, weil ihre auf Grund von § 8 Abs. 2 des Unfallversicherungs-Gesetzes erhobenen Ansprüche auf Schadenersatz von dem Vorstande zurückgewiesen worden waren. Das Schiedsgericht konnte in diesen Fällen die Verarmung nicht gewinnen, daß der abgelehnte Bescheid des Vorstandes gegen das Gesetz verstoße, und wies die Berufungsfälle ab. In dem dritten Falle hatte die Witwe eines bei dem Mangirbetriebe auf einer Grubenmannschiffbahn getödteten Bahnarbeiters Verungung eingeleitet, weil der Sectionsvorstand ihre Ansprüche auf Schadenersatz mit der Motivierung abgelehnt hatte, daß der Mangirbetrieb nicht im Interesse der Grubenmannschiffbahn, sondern im Interesse der Staatsbahnverwaltung erfolgt sei, welcher der Betrieb der Mangirschiffbahn betragungsmäßig überlassen sei und welche deshalb auch Schadenersatz zu leisten habe. Das Schiedsgericht entschied jedoch zu Gunsten der Berufungsfägerin, weil nach dem Gesetze nur derjenige als hauptgeschäftlicher Betriebsunternehmer anzusehen sei, für dessen Rechnung der Betrieb geführt werde. Dies sei aber im vorliegenden Falle die zur Berufungsgenossenschaft gehörige Grubenmannschiffbahn und mithin die die Genossenschaft verpflichtend, den geschädigten Schadenersatz zu leisten, um so mehr, da der Getödtete auch Beamter der Grube gewesen sei. — Im letzten Falle handelte es sich um die Verarmung einer Witwe, welche mit der Höhe der ihr und ihren Kindern von dem Sectionsvorstande zugewilligten Rente nicht einverstanden war. Da aber die Rente in Uebereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen festgesetzt war, mußte die Berufung zurückgewiesen werden.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Angelegen.

— St. M. v. Odenburg hat den Königlichen Altkanzler gerügt; den Landgerichtsrath Schmale in Guben zum Ober-Landesgerichts-Rath in Raumburg a. S. und den bisherigen Kreisbauinspektor Georg Heiberg in Weisenfels a. S. zum Regierungs- und Bauamt zu ernennen; letzterer ist der königlichen Regierung in Juriß überwiesen worden.

— Die Referendarin Prausnitz im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Cassel und von Specht im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Raumburg sind zu Gerichtsassessorinnen ernannt worden.

— Am 17. d. M. wird zu Schloßberglingen im Kreise Gartzberg eine mit der Ortspostanstalt vereinigte und mit einem Fernsprecher ausgerüstete Telegraphen-Betriebsstelle mit beschränktem Tagesdienste eröffnet.

— Das Amtsblatt der königlichen Regierung zu Merseburg veröffentlicht folgendes:

[Vacante geistliche und Lehrerstellen.] Durch die Verlegung ihres bisherigen Wohnortes ist die unter Privatpatronat stehende, mit einem jährlichen Einkommen von ca. 2000 M. verbundene Pfarrstelle zu Gartzberg in der Eparchie Merseburg vacant geworden. Zur Parodie gehört eine Kirche. — Durch das Auscheiden ihres bisherigen Wohnortes ist die unter Privatpatronat stehende, mit einem jährlichen Einkommen von circa 2800 M. bez. Wohnung verbundene Pfarrstelle zu Wöhritz, Eparchie Giebichsburg, vacant geworden. Zur Parodie gehört eine Kirche. Die Verlegung ist für diesmal dem königlichen Consistorium zu Magdeburg überlassen und sind daher Bewerbungen gleichfalls an dasselbe einzureichen. — Durch Verlegung ihres bisherigen Wohnortes ist die unter Patronat des Magisters stehende

Cultur und geistigem Leben gelangt. Stauden und Vererbung war daher sein beständiges Loos. Wunderbar war den Unterthanen Pharaos sein Ursprung; wunderbar sein gewaltthätiger Weg durch die vorgeschobenen Vergleiche, bis er in breitem Welt rasig gen Norden dahinschritt; wunderbar die jährliche regelmäßige Wiederkehr seines Steigens, in dem er dann die ganze Thalhöhe überfluthet, und seines Fallens, in dem er das gelammte Land zu reicher Ernte gedingt zurückläßt. Auf das Genauste hatte man die Höhe berechnet, welche die Wasser steigen mußten, um alle Kanäle und Drainagen zu füllen; sog. Nilmesser waren an verschiedenen Punkten des Landes zur Beobachtung aufgestellt und gaben die Zahl der Ellen sowie die Höhe an, welche die Hochfluth zum Segen des Landes erreichen mußte. Ueberall von den Wasserfällen Syene's an bis zu der flachenarmigen Mündung wurde der Nil hochgepreßt; allgemeine Feste bei erreichter Ueberschwemmung zu seinen Ehren gefeiert; Opfergaben, bestehend aus Fischen, Wasserhühnern und Vögeln, ihm dargebracht, wie wir aus der Gruppe des Ptolemäus sehen; bildliche Darstellungen des Nils (d. i. Strom) aufgestellt, und zwar theils die ägyptische Kunst den Nil als Herrscher dar, in den Sphynge das Königsthepter, auf dem Haupte eine Louphänge, aber zu einer fünftheiligen wackelnden Darstellung des Nils brachte es erst das Hellenenthum, nachdem an Stelle der alten Pharaonen das Reich der Lagiden getreten war. Dann seiner gedehnten Persönlichkeit und plastischen Auffassung, die den Hellenen eigen, nahm man den großen Niltron als Vater der Argak von Ellen und die seine Wasser zu fließen pflegten und fließen mußten, als seine Kinder, so damit der Künstlerphantastie Raum geschaffen zu einer der entzückendsten Statuengruppe, vielleicht zu der unruhigsten überhaupt, welche das Alterthum geschaffen hat! Zwar die Gruppe aus schwarzem Basalt, welche Plinius im Friedenstempel

als Weisheit des Kaisers Vespasian beschrieb, „den Nil darstellend mit sechzehn ihm umspielenden Kindern, welche die Ellen seines Steigens bedeuten“, ist verloren; aber größere und kleinere, bald besser bald schlechter gearbeitete Wiederholungen von ihr oder wahrheitsgetreue von dem Original, das allen gemeinschaftlich zu Grunde liegt, sind noch vorhanden. Weitaus die schönste Copie — oder wäre sie gar das Original? — ist diejenige, welche jetzt im Braccio nuovo des vatikanischen Museums steht und von welcher jetzt, Dank der Freigebigkeit und dem Kunstsinne des Herrn Banquier Heinrich Lehmann, ein vorzüglich schöner Abguss im Hallischen Archäologischen Museum aufgestellt ist.

Die tolosale Figur aus weißem Marmor ist zusammen mit ihrem Geheiß, dem Gott des Ueberflusses, unter dem Pontifikat Leo X. (1513—1522) in der Nähe von St. Maria sopra Minerva zu Rom ausgegraben worden, da wo in alten Rom das Heum und das Sarrapem (Nils- und Sarapistempel) auf dem Marsfelde lagen; mit Ausnahme der wenigen Nachr., in welchen der Nil unter dem ersten Napoleon nach Paris gebracht ward, ist der gewaltige Marmor stets eine Hauptzierde der Vaticans gewesen, wo er zuerst im Garten des Belvedere, dann im Museum aufgestellt gefunden hat. Verhältnismäßig ist das Werk zu erhalten; nur die kleinen Gestalten aller Kinder sind mehr oder weniger ergänzt und zwar aus das reichliche ergänzt von Gaspari Stollia, zu Anfang der Regierung des Papstes Pius VI. (1775 bis 1800), nachdem übrigens die Gruppe früher schon einmal, wie wissen nicht von wem, noch genau war (ca. 1550), ergänzt worden war. Man vermuthet an dem ganz vorzüglichsten (scharfen) Abguss die neuen Figuren; die glatt polirt sind, von dem ersten Abguss zu unterscheiden, dessen Ueberfläche rauher und angegriffen ist; leicht wird man sich überzeugen, daß Gaspari Stollia mit Tact und Geschick verfahren und nichts hinzugebracht

Banier Heinrich Lehmann'sche Schenkung an das Archäologische Museum der Universität.

Zu den vier ebenso schönen als wichtigen Abgüssen aus der Heinrich Lehmann'schen Schenkung, deren Ankauf und Aufstellung im December vorigen Jahres an dieser Stelle gemeldet worden, kommt jetzt als fünftes und letztes Stück der Abguss der gewaltigen Nilstatue aus Rom — in jeder Hinsicht ein Meister- und Musterwerk der alt-hellenischen Kunst, dessen Bekanntheit im Archäologischen Museum der Universität Halle nicht leicht genung gemacht und anerkannt werden kann: nur ganz wenige Museen in Deutschland (z. B. in Berlin, Dresden, Breslau, Straßburg) vermögen ihren Besuchern die tolosale und doch so anmutige Gruppe zum Studium und Genuß darzubieten! Indem der ergebene Unterzeichner als Bewohner der Stadt, die Kunstsinne und Kunstfreude haben, zur Veranschaulichung des schönen Werkes auffordert zu dem Zweck wird die Sammlung des Archäologischen Museums* am Sonntag dem 20. Juni von 11—3 Uhr Nachm. Jährerman geöffnet sein — theilt er einige Bemerkungen mit, welche zur richtigen Schätzung und zum vollen Verständnis der tolosalen Figur nöthig sind; dieselben mögen zugleich ein Ehrerkenntnis des großen und tiefgefühlten Dankes sein, den das Museum dem hochherzigen und kunstsinntigen Schenker heute und inmerdar schuldet.

5) Nil des Vaticans.

*) Egypten ist ein Geschenk des Nils' sagt mit vollem Recht der alte Geschichtsschreiber Herodot. Nur durch den Strom ist das Land nach und nach geworden; nur durch den Strom wurde das Land bebaubar; nur durch ihn sind die Bewohner zu höherer

*) Provisorisch im alten Bibliotheksgebäude am Barockplatz; Eingang von der Bergasse.

